

## 1. Contactvorrichtungen.

Die Contactvorrichtungen dienen dazu, den Stromkreis, welcher im Ruhezustande in den meisten Anlagen geöffnet ist, zur Hervorbringung eines Zeichens an irgend einer Stelle zu schliessen (Arbeitsstrom), dagegen in Anlagen, deren Stromkreis im Ruhezustande geschlossen ist (Ruhestrom), zu gleichem Zwecke den Stromkreis zu öffnen. Die Contacte sind je nach dem Zwecke und nach der Oertlichkeit sehr vielgestaltig. Im Allgemeinen unterscheidet man feste, bewegliche, Druck-, Zug- und selbstthätig bzw. indirect zu bewegendende Contacte. Die nachfolgend beschriebenen Contacte eignen sich, sofern dies nicht anders angegeben, sämmtlich für Arbeitsstrom.

### a) Feste Contacte.

I. Der einfache Druckknopf, der am meisten angewendete feste Contact, ist in Fig. 100 in perspectivischer Ansicht und in Fig. 101 und 102 in einzelnen Theilen dargestellt. Derselbe besteht aus einer Grundplatte *A* mit 2 Löchern *a b* zur Befestigung auf einer hölzernen Grundlage (Holzwand, Dübel etc.) mittelst Holzschrauben, zwei schneckenförmig gebogenen Contactfedern *f* und *f*<sup>1</sup>, die je mit zwei Schrauben auf der Platte befestigt sind. Am festen Ende der Federn *f f*<sup>1</sup> sind ferner die Löcher *c d* gebohrt, durch welche die Drähte von hinten durchgezogen werden können, die mit den blank gemachten Enden zwischen die Contactfedern und den nächsten Schraubenkopf festgeklemmt werden (s. Fig. 102). Auf die Grundplatte *A* ist ein ausgehöhlter Deckel aufgeschraubt, der die Federn etc. bedeckt und gleichzeitig dem auf der Feder *f* ruhenden Druckknopfe *c* die Führung giebt. Die Fig. 101 zeigt die Grundplatte mit den gestreckten Federn *f* und *f*<sup>1</sup>. Wie man sieht, berühren sich die Federn *f* und *f*<sup>1</sup> im Ruhezustande nicht. Drückt man aber auf den Knopf *c* und damit die Feder *f* nach unten, so wird der Stromkreis geschlossen, der

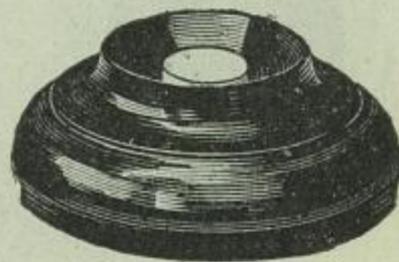


Fig. 100.

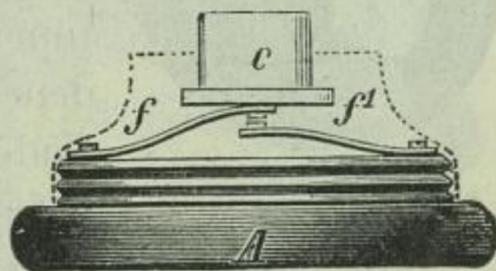


Fig. 101.

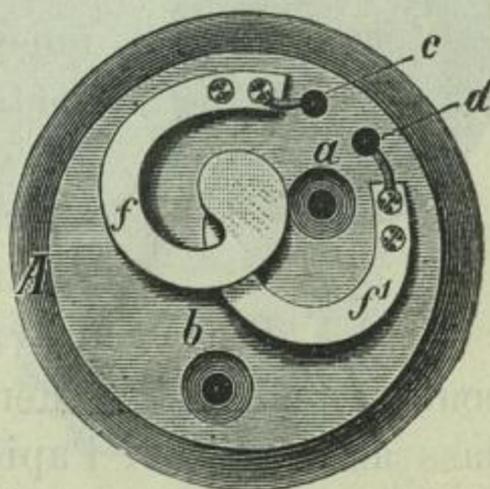


Fig. 102.